

11. Klausenrennen

Linthal-Klausenpass, 27. bis 29. September 2013

1922 erstmals durchgeführt, ist das Rennen mittlerweile ein Mythos. Entsprechend gespannt warteten die Oldtimerfans auf die 11. Austragung, die mehrmals verschoben worden war. Die Streitereien zwischen zwei konkurrierenden Organisationskomitees hatten schon im Vorfeld viel zu reden und zu schreiben gegeben. Schliesslich setzte sich die Gruppe um den Glarner Bauunternehmer Fritz Trümpi erneut durch. Nach der Fahrzeugabnahme am Freitag auf dem Landsgemeindeplatz Glarus waren für den Samstag eine Besichtigungsfahrt und der 1. Rennlauf angesagt. Der 2. Rennlauf wurde am Sonntagmorgen gestartet. «Wer zu spät kommt, den bestrafte das Leben» – oder er bleibt im Startbereich hängen. Zuschauer und Medienleute, welche am Samstagmorgen nach 8 Uhr zu den attraktiven Zuschauerplätzen auf dem Urnerboden oder Richtung Passhöhe wollten, kamen zu spät. Ab 8 Uhr war die Strasse für den Privatverkehr gesperrt, und leider wurde kein Shuttlebetrieb angeboten. Wer aber einen Platz an der Strecke gefunden hatte, brauchte sein Kommen nicht zu bereuen. Auch wenn der Name «Klausenrennen» vielleicht hochtrabend war: von den 190 gemeldeten Autos starteten nur etwa 20 in der Rennklasse, während der grosse Rest es bevorzugte, in der Gleichmässigkeitkategorie anzutreten. Besser war das Verhältnis bei den Motorrädern, Seitenwagen und Threewheelers. Hier ging ein grosser Teil in der Rennklasse an den Start.



Roland Asch am Steuer des Mercedes-Benz W25. Mit diesem Silberpfeil gewann Rudolf Caracciola das Klausenrennen 1934.



Zwei Bugatti lieferten sich ein «internes» Rennen. In Front Ulrich Brodbeck im 37 A, gefolgt von Markus Jörg im 35 B.



Freude herrscht! Man beachte die Doppelbereifung an den Hinterrädern am Riley, 2 Seater Sport, von Edy Schorno.



Vor gewaltiger Bergkulisse: Alfa Romeo RL Targa Florio von Raphael Weibel.



4000 cm verteilt auf 12 Zylinder: der Sunbeam Tigress 1927. Mit dem Wagen wurden einst Geschwindigkeitsrekorde in Brooklands aufgestellt. Die Leistung wird mit 400 PS angegeben!



Eindrucklich und schnell: Kurt Hasler auf Maserati 8 CM 1933.



Aussergewöhnlich, der Alvis Front Wheel Drive FWD 1928 von Fred Herzog.



Der Invicta S-Type low chassis wird von einem 6-Zylinder-Motor angetrieben. Ein Wagen dieses Typs gewann 1931 die Rallye Monte Carlo.

Dass der Name Klausenrennen eine aussergewöhnliche Anziehungskraft besitzt, zeigte ein Blick in die Startliste: Fahrer aus Grossbritannien, Deutschland, Irland, Belgien, Niederlande und natürlich der Schweiz stellten sich dem Kampf gegen die 21,5 km lange Bergstrecke. Der Klausenpass besitzt den Ruf, die schönste und härteste Bergrennstrecke Europas zu sein. Der Pass wurde in zwei Etappen bewältigt. Auf dem Urnerboden wurden die Fahrzeuge abgewunken, die Strecke über den Urnerboden war neutralisiert. Eine kluge Entscheidung, denn die schnelle Gerade, gespickt mit unzähligen teilweise heftigen Bodenwellen, hätte ein zu grosses Sicherheitsrisiko dargestellt. Gegen Ende der Hochebene erfolgte der zweite Start, von dort ging es hoch bis zur Passhöhe.



Christian Traber gewann mit seinem Talbot Lago 1939 die Rennkategorie.



Eine Schweizer Universal mit 1000-ccm-JAP-Motor von Thomas Gut.



Im Streckenbereich Vorfrutt kämpft Andrea Fritschi auf einer BSA R35-4 gegen Thomas Zikmund auf der Ariel Red Hunter.



Ein französisches Fabrikat ist dieser Rally, NCP R 15 G.P. 1930.



Ein sehr seltener Wagen ist der 4-Zylinder-Bрно-Beránek 1929 von Miroslav Krejsa.



Jürg Furter im Aston Martin B 1500.
Bild: Urs Hänni



Aus Deutschland brachte Hanspeter Gschwand einen 6-Zylinder-Wolsley-Hornet Spezial ans Klausenrennen.



Überholmanöver: Alexander Vonow im roten Alfa Romeo 6C 2500 SS Corsa und Walter Grell im blauen Deutsch & Bonnet DB2 1938.



Jaguar 340 MK2 (Jg. 1968)

- Leder gereinigt, restauriert, partiell ersetzt.
- Teppich gereinigt und aufgetrischt.
- Scheuerschutz ersetzt.

STRUCK

Polsterateller Struck: Qualität seit 1982.

Fabrikweg 1 T. 062 897 32 12
5502 Hunzenschwil F. 062 897 02 25

www.autosattlerei.ch

Aufpolsterungen | Lederrestaurationen | Massanfertigungen | Neubezüge in Stoff und Leder | Polsterreinigungen mit Fleckenschutz |

Wheels of glory

Exklusiver Vertrieb für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.



Alte Borrani Räder werden vom Borrani Werk auch revidiert. Verlangen Sie eine Offerte. Neu - mit Authentizitäts-Zertifikat.

Graber Sportgarage AG | Gürbestrasse 3 | 5125 Toffen | Telefon 051 819 48 41 | www.grabersportgarage.ch

Einige der Fahrzeuge standen schon in den Zwanziger- und Dreissigerjahren am Klausenpass im Einsatz. Allen voran der Mercedes W25, mit welchem der berühmte Rudolf Caracciola 1934 gewann. Auch dieses Jahr sass mit Rudolf Asch wieder ein bekannter Rennfahrer hinter dem Steuer des Silberfeils. Er begnügte sich nicht mit einer gemütlichen Kaffeefahrt, sondern gab dem Mercedes ordentlich die Sporen und zeigte, wie man mit einem Silberfeil gekonnt durch die Kurven driftet.

Der Organisator zählte 30 000 Zuschauer. Beim Blick auf die Tribüne und entlang der Strecke meldeten sich gewisse Zweifel an dieser Zahl. Aber schön, wenn es so gewesen wäre. Schade, dass für den Sonntag nur noch ein Lauf angesetzt war. Kurz nach Mittag war der Zauber vorbei. Da genau zu diesem Zeitpunkt Regen einsetzte, werden es die Fahrer und Zuschauer verschmerzt haben.

Text: Stephan Traber, Bilder: Stephan Traber, Urs Hänni
www.klausenrennen.com



Die schnellste Frau am Berg: Susan Jane Darbyshire im Morgan Three Wheeler.



Mit einem schönen Maserati Tipo 26 1931, 8 Zylinder mit 1493 ccm, startete Ivo Buschor am Klausenrennen.



Sehr zierlich wirkt dieser Morris Cowley, Single Seater von Beat Weibel, mit 1802 ccm, Baujahr 1926.



Der Bugatti 35B von Hans Matti ist ein geschichtsträchtiger Wagen. Er gehörte einst Alois Muff, einem bekannten Amateurfahrer und Volksmusiker. 1932 startete Muff mit diesem Wagen am Klausenrennen.



Das Team Genscher/Buschbeck fährt im stillechten Outfit mit einem Motosacocche-D50-Course-Gespänn.



Bild: Urs Hänni

OLDTIMER ZENTRUM OSTSCHWEIZ

1000m² Ausstellung - 600m² Einstellhalle -
700m² Werkstatt - Oldtimerexpertisen & MFK -
Restauration - Import - Transporte

goodtimer.ch
Klassiker mit Charakter und Charme

9430 St. Margrethen - 071 4500 111 - www.goodtimer.ch

QUADERER
AUTO.MOBILE
T +423 232 47 08
www.quaderer.li

Wir sind ein in Liechtenstein und der Region seit Jahrzehnten etabliertes Unternehmen, das sich auf innovative Telekommunikations-Lösungen und Autoreparaturen spezialisiert hat.

Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf!

Oldtimerbegeisterter Mechaniker

Unsere Erwartungen

- einige Jahre Berufserfahrung
- teamfähig, flexibel und verlässlich
- mechanische und diagnostische Fähigkeiten
- freundliches, kundenorientiertes Verhalten

Ihre Aufgaben

- 60-80 Prozent Reparaturen und Wartungsarbeiten an klassischen Automobilen
- allgemeine Wartungsarbeiten
- Mitarbeit in unserer Werkstatt

Wir bieten

- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten
- zeitgemässe Entlohnung
- 5-Tage-Woche

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Hermann Quaderer - Autoelektrik AG
Herr Mandy Quaderer, Eschnerstrasse 5, Postfach 618,
FL 9494 Schaan; mandy@quaderer.li